



Liebe Eltern unserer neuen Schulanfänger!

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind nach den Sommerferien an der Franz-Josef-Kuhn-Grundschule Langenbrücken begrüßen zu dürfen.

Vor Ihnen liegt eine aufregende Zeit. Mit dieser kleinen Infomappe möchten wir Ihnen eine kleine Unterstützung geben und Sie, vor allem aber Ihr Kind, auf dem Weg in den neuen Lebensabschnitt begleiten. Unser Ziel ist es, den Kindern einen guten Start in den neuen Abschnitt des Lebens zu geben, damit sie gut lernen können und sich wohlfühlen.

Wir freuen uns sehr auf unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger.



Wichtiges für den Schulanfang

Franz-Josef-Kuhn-Grundschule Langenbrücken

07253-4645

Betreuungsangebote der Gemeinde Bad Schönborn

07253- 870-202

Schulpsychologische Beratungsstelle Karlsruhe

0721-605610-70

Beratungslehrer Herr Sanft (Michael-Ende-Schule)

07253-9779913

E-Mail der Schule:

info@grundschule-langenbruecken.de

Homepage:

www.grundschule-langenbruecken.de

Rektorin:

Fr. Lurka

Konrektorin:

Fr. Kammerer

Sekretariat:

Fr. Back

Hausmeister:

Hr. Herrling

Das Sekretariat ist besetzt

Montag-Freitag

7:00 - 11:00 Uhr

Sprechstunde der Lehrkräfte

Terminierung nach Absprache



Bald ist Ihr Kind ein Schulkind!

Mit dem neuen Lebensabschnitt verlässt Ihr Kind seine gewohnte Umgebung und muss sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden. Viel Neues erwartet es:

- Ein geregelter Tagesablauf, der sich aus der Schulpflicht und dem Stundenplan ergibt.
- Eine neue Umgebung mit neuen Mitmenschen, zu denen Ihr Kind Kontakt aufbauen wird und gegenüber denen es sich auch einmal durchsetzen muss.
- Eigenverantwortung für die Schulsachen.
- Neue Lerninhalte, auch wenn die Lust einmal nicht so groß ist.

Eine gute Vorbereitung auf die Schule für Sie als Eltern bedeutet jedoch nicht, dass Sie mit Ihrem Kind nun lesen, schreiben und rechnen üben. Vielmehr ist uns wichtig, dass Sie Ihr Kind mit Geduld und Zuwendung in ihrem Selbstbewusstsein unterstützen. Wecken Sie in Ihrem Kind ein positives Gefühl, geben Sie ihm eine positive Einstellung mit, denn kein Kind sollte mit ängstlichen Gefühlen in den neuen Abschnitt starten. Sprechen Sie positiv über die Schule und freuen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf das, was kommt.



Wir freuen uns, Ihr Kind beim Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind zu unterstützen, aber auch Sie können mithelfen, Ihrem Kind den Start zu erleichtern. Diese Dinge können Sie vorab mit Ihrem Kind trainieren:

- sich bis zum Schuleintritt in der alltäglichen Umgebung auskennen:
 - Wo wohne ich?
 - Wie lautet unsere Telefonnummer?
 - Wann habe ich Geburtstag?
- sich auch allein mit etwas beschäftigen
- seine Spielsachen in Ordnung halten
- mit Ihnen zusammen Geschichten erzählen, Lieder singen, Reime lernen, angefangene Geschichten zu Ende erzählen und von Ihnen vorgelesen bekommen
- lernen, andere ausreden zu lassen und abzuwarten
- die Farben kennen
- Schleifen und Knoten binden können und sich ohne Hilfe umziehen



- sich in der Raum-Lagebeziehung auskennen und rechts, links, oben und unten unterscheiden
- zu Hause großzügig mit verschiedenen Malwerkzeugen malen können (mit Fingerfarben, Wachsmalstiften z.B.auf Tapetenresten, Packpapier, etc.)
- für die Schulung der Feinmotorik darf geknetet, getöpft, geschnitten und geklebt werden
- in seinem Neugierverhalten gefördert werden - gehen Sie mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise und wecken Sie sein Interesse



Selbstständigkeit

Auch Selbstständigkeit muss trainiert werden. Beim Einkaufen oder im Haushalt kleine Aufträge erfüllen macht sicher Spaß und gibt Selbstvertrauen.

Ein Telefongespräch zu führen, sich eigenständig an- und auszuziehen und die Kleidung ordentlich hinzulegen, gehören wie der Toilettengang mit anschließendem Händewaschen dazu.

Was Ihr Kind für das Kinderturnen oder einen Schwimmbadbesuch benötigt, kann es mit Ihrer Hilfe sicher richten. Bestehen Sie darauf, dass Ihr Kind eine Aufgabe, einen Auftrag zu Ende führt und loben Sie es. Äußern Sie sich ruhig kritisch, wenn der Auftrag nicht ordentlich ausgeführt wurde und fördern Sie somit die Anstrengungsbereitschaft.

Ganz wichtig ist, dass Ihr Kind weiß, dass nicht alles sofort klappen muss und man sich auch mal anstrengen und viel üben muss. Zeigen Sie, dass Sie stolz auf Ihr Kind sind, wenn es etwas geschafft hat, es aber auch nicht schlimm ist, wenn etwas mal nicht klappt.



Gesunde Kinder lernen leichter

Eine vorbeugende Gesundheitserziehung im Elternhaus und in der Schule ist uns wichtig. Daher sollte der Tag mit **einem gesunden Frühstück beginnen**. Vollkornprodukte wie z.B. Vollkornbrot, Haferflocken oder ungesüßte Müslimischungen usw. enthalten lebenswichtige Nährstoffe. Milch und Milchprodukte sorgen für die Versorgung mit Calcium. Frisches Obst und Gemüse spenden Vitamine. **Ein gesundes Vesper in der Pause bringt neue Energie für den Tag**. Mehrmals im Monat bekommen wir für alle Kinder frisches Obst oder Gemüse geliefert. Denn gemeinsam schmeckt es einfach noch besser.

Ebenso sind ausreichende Mengen an **ungesüßten Getränken** wichtig. Die Flaschen sollten möglichst außerhalb des Schulranks aufbewahrt oder in eine Plastiktüte verpackt werden.

Auch **ausreichend Schlaf** ist wichtig für die Gesundheit der Kinder. Ausgeschlafene Kinder lernen leichter. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder abends rechtzeitig schlafen gehen.

Auch die **Bewegung an der frischen Luft** fördert das Lernen in der Schule. Durch unser „sport- und bewegungserzieherisches Profil“ geben wir Ihrem Kind viele Möglichkeiten, sich immer wieder zu bewegen. Gewähren Sie Ihrem Kind ausreichend **Zeit für Spiel und Sport**. Bewegung ist in diesem



Alter besonders wichtig. Sie beugen damit Konzentrationsschwäche, Haltungsschäden, Übergewicht, u.v.m. vor.

Fernseher und Computer ersetzen das **aktive Spiel** nicht: Medien werden nicht verteufelt, aber man muss den Umgang mit ihnen dosieren. Die **Reizüberflutung** und das Überangebot an Informationen machen unsere Kinder oft unempfänglich für die „kleine Welt“ in der nächsten Umgebung.



Ohne Eltern geht es nicht

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern. Daher ist eine enge Zusammenarbeit notwendig, denn auch Sie gehören zu unserer Schulgemeinschaft.

Klassenpflegschaftsabend

Zum Klassenpflegschaftsabend werden alle Eltern und die Lehrer der Klasse von den Elternvertretern der jeweiligen Klasse eingeladen. In der ersten Klasse übernimmt die Klassenlehrerin die erste Einladung. An diesem Abend lernen Sie die Lehrerin Ihres Kindes kennen und erhalten wichtige Informationen für die ersten Wochen. Außerdem werden Elternvertreter bzw. Elternvertreterinnen gewählt und die Gestaltung des Schullebens besprochen. Den Klassenpflegschaftsabend sollten Sie als Pflichttermin sehen. Zudem werden Fragen erörtert, die die Schülerinnen und Schüler der ganzen Klasse gemeinsam betreffen: Hausaufgaben, Regeln und Sozialverhalten im Schulalltag, Heftführung, etc.

Elterngespräche

Sollten Sie Sorgen oder Fragen haben, wenden Sie sich jederzeit an die Klassenlehrerin bzw. Klassenlehrer. In einem persönlichen Gespräch werden Unklarheiten meist schnell aus dem Weg



geräumt. Sie können diesen Termin am besten über die Postmappe oder den von der Klassenlehrkraft mitgeteilten Kontaktdaten vereinbaren.

Manchmal wird auch die Lehrkraft mit ihren Beobachtungen auf Sie zukommen. Nehmen Sie dieses Gespräch als Chance, Ihrem Kind jegliche Unterstützung, die es braucht, zukommen zu lassen.

Sie können auch das Gespräch mit der Schulleitung suchen. Dies sollte allerdings erst geschehen, wenn Sie vorher alles unternommen haben, um in Gesprächen das Problem mit der Lehrkraft zu klären.

Klassenfeste

Klassenfeste werden mit allen Kindern und Eltern der Klasse gefeiert. Bei der Organisation und Planung ist es schön, wenn viele fleißige Hände vor Ort sind.



Was mache ich...

Die Klassenleitung und das Sekretariat sollten zu Beginn des Schultages wissen, was los ist, wenn ein Kind fehlt.

- **Füllen Sie deshalb die Online-Entschuldigung auf Sdui bitte vor 7.45 Uhr aus oder rufen Sie im Sekretariat an.**

Wenn sich ein Kind während des Unterrichts einmal nicht wohl fühlt oder ein Schulunfall passieren sollte, werden die Eltern umgehend benachrichtigt. Für den Fall, dass Eltern nicht erreichbar sind, **muss** der Schule eine Ersatztelefonnummer oder Handynummer bekannt sein. Bitte halten Sie die Nummern aktuell.

...wenn mein Kind etwas verloren hat?

Wenn Ihr Kind Kleidungsstücke oder Sportsachen in der Schule verloren hat, schauen Sie bitte in der Fundkiste nach. Diese befindet sich in der Aula in der Nähe des Haupteinganges.

...wenn eine Beurlaubung ansteht?

Beurlaubungen eines Schülers / einer Schülerin zur **Ferienverlängerung** werden in der Regel **nicht** genehmigt. Abweichungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen möglich.

Entsprechende Anträge sind von den Eltern **drei Wochen vorher bei der Schulleitung schriftlich zu**



stellen und zu begründen. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage. Flugtermine werden nicht als Begründung anerkannt. Bitte passen Sie daher Ihre Urlaubsplanung den Schulferien an.

In **dringenden familiären Angelegenheiten** ist eine Beurlaubung möglich. Bis zwei Tage entscheidet die Klassenleitung. Für die Genehmigung längerer Beurlaubungen ist die Schulleitung zuständig. Bitte füllen Sie hierzu das entsprechende Formular aus. Dieses finden Sie auf unserer Homepage.

...wenn mein Kind Sportunterricht hat?

Um unnötige Sportverletzungen zu vermeiden, sollten die Kinder während des Sportunterrichts keinen Schmuck wie Lederbänder, Ketten oder Ohringe tragen. Falls die Ohringe nicht herausgenommen werden können, kleben Sie die Ohrstecker bitte mit einem Klebeband ab. Bitte beachten Sie hierzu den entsprechenden Elternbrief.

...wenn mein Kind Allergien hat?

Bitte wenden Sie sich an die Klassenleitung, wenn Ihr Kind Medikamente einnehmen muss oder besondere Vorsichtsmaßnahmen im Schulalltag oder bei Ausflügen getroffen werden müssen (Nahrungsmittel, Heuschnupfen, Bienen...).



Versicherungsschutz

Trotz aller Bemühungen lassen sich Unfälle im Schulbereich leider nicht ganz ausschließen. Ihre Kinder sind grundsätzlich durch die Unfallkasse Baden-Württemberg geschützt.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf:

- Schulwege
- Unterricht und Pausen
- Sportunterricht
- Klassenfahrten, Wanderungen, Unterrichtsgänge
- Schul- und Klassenfeiern

Falls Sie für einen solchen Unfall ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, ist das der Schule unbedingt mitzuteilen, damit eine Unfallmeldung erfolgen kann. Sie brauchen dem behandelnden Arzt nur anzugeben, dass es sich um einen Schulunfall handelt.

Haftpflichtschäden sind grundsätzlich nicht versichert (Bsp.: Ihr Kind richtet auf dem Schulweg einen Schaden an). Solche Schäden müssen Sie über Ihre Familienhaftpflichtversicherung regeln.



Sollte Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule kommen, bedenken Sie bitte auch die Unfallgefahr. Grundsätzlich wird empfohlen, dass Kinder erst im Alter von 10 Jahren Schulwege mit dem Fahrrad allein zurücklegen sollten.

Fahrräder, elektronische Geräte und andere private Gegenstände/ Spielzeuge sind bei Verlust oder Zerstörung nicht über die Schule versichert.



Zur Verkehrssicherheit unserer Schulanfänger

Wir sind sehr bemüht, durch Verkehrserziehung und Einübung von richtigem Verhalten im Straßenverkehr dazu beizutragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler gut zur Schule und wieder nach Hause kommen. Dabei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen.

So können Sie uns unterstützen:

- Üben Sie schon vor dem ersten Schultag den besten Weg von Ihrer Wohnung zur Schule. Oft ist der kürzeste Weg nicht der sicherste. Bitte gehen Sie mit Ihrem Kind dort, wo möglichst wenige Straßen überquert werden müssen und die Gefahrenstellen überschaubar sind.
- Achten Sie auf helle Kleidung und leuchtende Farben, so dass Ihr Kind auch in der dunkleren Jahreszeit immer gesehen werden kann. Reflektoren können helfen.
- Da die Aufsichtspflicht für den Schulweg zum Aufgabenbereich der Eltern gehört, ist es sicher gut, wenn Sie den Schulweg Ihres Kindes gelegentlich beobachten. Vermitteln Sie aber keine allzu große Ängstlichkeit.
- Machen Sie Ihre Kinder auch auf Fehler von anderen Verkehrsteilnehmern aufmerksam, z.B. wenn Erwachsene bei „rot“ über die Straße gehen oder wenn Autofahrer nicht am Zebrastreifen anhalten.



- Seien Sie selbst immer ein Vorbild im Straßenverkehr.

Grundsätzlich sollte Ihr Kind nach einiger Zeit den Weg zur Schule möglichst zu Fuß und allein bewältigen. Trauen Sie ihm das ruhig zu.

Sofern Sie Ihr Kind mit dem Auto in die Schule bringen, parken Sie bitte **nicht auf den Parkplätzen der Lehrkräfte direkt neben der Schule bzw. in der Einfahrt zum Schulhof**. Besonders in der dunklen Jahreszeit kann es hier zu gefährlichen Situationen kommen. Ebenso vermeiden Sie es bitte, direkt hinter dem Kreisel zu parken.



Schulhausöffnung

Bitte schicken Sie Ihr Kind so in die Schule, dass es sich **frühestens 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn** auf dem Schulhof bzw. vor den Eingängen aufhält.

Zur **ersten Stunde** können die Kinder **alle drei Eingänge** benutzen, um in die Schule zu kommen. Diese werden um **7.35 Uhr geöffnet** und um **7.45 Uhr wieder verschlossen**. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Kind **pünktlich vor Unterrichtsbeginn** in der Schule ist. Kinder, die zur **zweiten Stunde** Unterricht haben, versammeln sich **frühestens um 8.20 Uhr auf dem Schulhof**. Dort gibt es eine Aufsicht, die die Kinder **um 8.30 Uhr** in die Schule lässt. Die anderen Eingänge sind verschlossen.

Außerhalb dieser Zeiten muss am Haupteingang geklingelt werden. Bitte haben Sie Geduld, bis Ihnen jemand öffnet.

Wir bitten Sie, sich von Ihrem Kind vor den Eingängen zu verabschieden und es auch dort wieder abzuholen. Für eine gute Entwicklung Ihres Kindes gehört das Selbstständig werden dazu, das mit einem Loslassen und Vertrauen schenken verbunden ist. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei.



Die Schultüte

Der erste Schultag ist ein ganz besonderer Tag. Besonders wichtig für die Kinder ist die Schultüte und deren Inhalt. Es müssen nicht nur allein Süßigkeiten sein. Schön sind auch praktische Dinge, die in der Schule von Nutzen sein können:

- Schreib- oder Buntstifte
- Spitzer
- Lineal
- Radiergummi
- Stempel
- Namensaufkleber
- Minikuscheltier
- Konzentrationsspiel/ Kartenspiel
- Mal- oder Bilderbuch
- Erstes Lesebuch
- T-Shirt für Sport
- Hörspiel
- Brotdose
- Trinkflasche



Der Schulranzen

Wichtig ist, dass der Schulranzen den Kindern nicht nur gefällt, sondern dass er auch zweckmäßig ist. Er muss viel aushalten und sollte deshalb sehr stabil sein. Zur Verkehrssicherheit sind Rückstrahler oder sogenannte Katzenaugen wichtig.

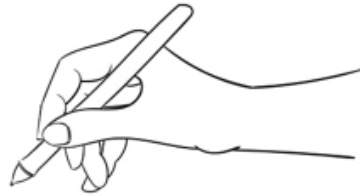
Damit der Ranzen gut an die Körpergröße angepasst werden kann, braucht er verstellbare Träger. Der Schulranzen sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen und dicht am Körper getragen werden. Zusatzfächer für das Pausenbrot und die Trinkflasche sind sinnvoll.

Am besten wählen Sie einen Schulranzen mit geringem Eigengewicht aus. Als Faustregel dafür gilt: 10 % des Körpergewichtes dürfen nicht überschritten werden (der Inhalt des Ranzens wird dabei mitgerechnet).

Auf dem Markt wird sehr viel Zubehör angeboten, das auf den Schulranzen abgestimmt ist. Überlegen Sie bitte, welche dieser Artikel die Kinder wirklich benötigen. Häufig wird über das Gewicht des Schulranzens geklagt. Kinder schleppen oft Dinge mit, die sie nicht oder nicht immer benötigen. Viele Hefte und Bücher bleiben gerade am Anfang in der Schule. **Kontrollieren Sie bitte immer wieder gemeinsam mit Ihrem Kind den Inhalt des Schulranzens.**

Richtige Stifthaltung

Eine richtige Stifthaltung erleichtert Ihrem Kind das Schreiben. Achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Kind keine falsche Stifthaltung angewöhnt.



Der Mittelfinger liegt unter dem Stift, der Zeigefinger auf dem Stift.

Probleme mit der Stifthaltung

Es gibt manchmal spezielle Schwierigkeiten, die bei einigen Kindern auftreten und die mit ein paar kleinen Hilfsmitteln überwunden werden können. Wenn Ihr Kind den Stift regelrecht umklammert



oder ihn mit zwei spitzen Fingern anfasst, dann hilft meistens eine Schreibhilfe aus Gummi, die über den Stift gestülpt wird und den kleinen Fingern Halt in der richtigen Position gibt. Dabei wird die richtige Fingerhaltung geübt, bis die Finger in der Lage sind, allein die richtige Position zu finden.



Die Aussprache der Buchstaben

Im Anfangsunterricht spricht die Lehrkraft Ihrer Kinder bewusst die Buchstaben mit Lautnamen aus, denn nur so kann Ihr Kind das Lesen und Schreiben lernen. Nur mit Lautnamen kann ein Kind ein Wort in Einzelteile zerlegen und wieder zusammenfügen. Mit dem Buchstabennamen an sich geht das nicht.

Hier ein Beispiel: **NASE**

Ein Erwachsener buchstabiert dieses Wort so:

N EN

A A

S ESS

E E

Würde das Kind mit diesen Buchstabenbezeichnungen des Erwachsenen das Wort zusammensetzen, so käme „ENASSE“ heraus.

Damit wir unsere Kinder nicht verwirren, verwenden wir deshalb die Lautnamen, sprechen die Buchstaben also stumm.

Statt EN sagen wir N

Statt ESS sagen wir S



Der richtige Arbeitsplatz

Nutzen Sie den neuen Lebensabschnitt und schaffen Sie Ihrem Kind einen eigenen, ruhigen Arbeitsplatz bei Ihnen zu Hause.

- Achten Sie auf eine gute Beleuchtung.
- Räumen Sie mit Ihrem Kind den Arbeitsplatz auf.
- Nur das nötige Arbeitsmaterial liegt auf dem Tisch.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht abgelenkt wird und die nötige Ruhe zum Lernen hat.



Hausaufgaben

Hausaufgaben werden gestellt, um den Lernstoff einzuüben und die Schüler zu eigener Tätigkeit anzuregen. Sie sind eine wichtige Ergänzung der Unterrichtsarbeit.

Achten Sie deshalb darauf, dass Ihr Kind die Hausaufgaben regelmäßig und selbstständig macht. Hausaufgaben sind für die Kinder da, das heißt, Ihr Kind sollte die Aufgaben erledigen, nicht Sie. Zeigen Sie jedoch immer Interesse an der Arbeit Ihres Kindes, indem Sie die Aufgaben besprechen und gegebenenfalls kontrollieren. Sprechen Sie auch mit Ihrem Kind über die Erlebnisse in der Schule. Es erfährt dadurch, dass es ernst und seine Arbeit wichtig genommen wird. Vor allem aber erfährt es Ihre Zuwendung.

In der ersten Klasse sollten die Aufgaben von einem Kind mit durchschnittlichem Leistungsvermögen in einer halben Stunde bearbeitet werden können. Sollte Ihr Kind täglich länger für die Hausaufgaben brauchen, wenden Sie sich bitte an die Lehrkraft.



Umgang mit Schulschwierigkeiten

Jedes Kind ist in seiner Entwicklung, Persönlichkeit und Psyche einzigartig. Schule kann nicht immer von allen Kindern gleichermaßen ohne Schwierigkeiten durchlaufen werden. Meist zeigt sich dies im Leistungsbereich oder in auffälligem Sozialverhalten.

Ursachen

Die Ursachen können vielfältig sein. Es können gesundheitliche, organische, psychische oder entwicklungsbedingte Störungen sein. Manchmal müssen die Ursachen auch im familiären Umfeld gesucht werden. Da sind beispielsweise zu hohe Erwartungen an das Kind, denen es nicht entsprechen kann, oder auch zu wenig Unterstützung, die vielleicht benötigt wird.

Wie bekomme ich Hilfe?

Die erste Anlaufstelle bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten ist die Klassenleitung, der es täglich möglich ist, Ihr Kind in der Gruppe und über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Lehrer und Eltern können sich darüber hinaus an den Beratungslehrer wenden, der durch psychologische und leistungsbezogene Testuntersuchungen zur Klärung des Problems beitragen kann. Auch Sprachfehler sollten hierbei nicht auf die leichte Schulter genommen werden.



Unterstützung im sozialen Bereich

Gerne können Sie sich auch an unsere Schulsozialarbeiterin Frau Knebel wenden. Ihre Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage.



Änderungsmitteilung der persönlichen Schülerdaten durch den / die Sorgeberechtigten für die Schülerin bzw. den Schüler:

Name _____ Vorname _____ Klasse _____

Folgendes hat sich geändert:

(Bitte ausschließlich die Daten eintragen, die aktualisiert werden sollen.)

Wohnadresse Schülerin bzw. Schüler:

1. Sorgeberechtigte / Sorgeberechtigter:

Name

Vorname

Straße/ Hausnr.

PLZ / Wohnort

Telefon - privat

Telefon - Mobil

Telefon - dienstl.

2. Sorgeberechtigte / Sorgeberechtigter:

Name

Vorname

Straße/ Hausnr.

PLZ / Wohnort

Telefon - privat

Telefon - Mobil

Telefon - dienstl.

Sollte ein Elternteil **kein Sorgerecht** haben, bitten wir als Nachweis um einen **Negativ Bescheid**. (Bitte Kopie einreichen)

Bei Nichterreichbarkeit der Sorgeberechtigten soll im Notfall folgende Person benachrichtigt werden:

(Max. zwei Personen)

Name, Vorname Telefon

Name, Vorname Telefon

Datum

Unterschrift der Eltern